OTTO VON GUERICKE
UNIVERSITÄT
MAGDEBURG

# Forschungsbericht 2023

Transfer- und Gründerzentrum

# TRANSFER- UND GRÜNDERZENTRUM

Transfer- und Gründerzentrum (TUGZ)
Universitätsplatz 2, 39106 Magdeburg
Tel. 49 (0)391 67-57777
tugz@ovgu.de
www.tugz.ovgu.de

## 1. LEITUNG

Dr. Gerald Böhm

## 2. FORSCHUNGSPROFIL

Die Otto-von-Guericke-Universität (OVGU) bekennt sich zum Wissens- und Technologietransfer und der Unterstützung von Ausgründungen im Rahmen ihrer "*Third Mission*". Diese Aufgaben werden seit 2017 in der Zentralen Betriebseinheit Transfer- und Gründerzentrum (TUGZ) gebündelt. Das TUGZ fungiert als Anlauf-, Beratungs- und Koordinationsstelle für Wissens- und Technologietransfer, gewerbliche Schutzrechte sowie Unternehmensausgründungen an der OVGU. Es betreibt aktive Netzwerkarbeit zu allen für den Wissens- und Technologietransfer relevanten Partner:innen aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Gesellschaft mit dem Ziel, die Wahrnehmung der OVGU als Transfer- und Gründungshochschule zu erhöhen und die Interaktion mit unseren Partner:innen zu stärken. In dieser Aufgabe fungiert das TUGZ insbesondere als zentraler Ansprechpartner für Unternehmen an der OVGU.

Es ist ein klares strategisches Ziel der OVGU, sich in den kommenden zehn Jahren als überregional sichtbare Transfer- und Gründungsuniversität in Deutschland zu etablieren.

Mit der Implementierung des Transfer- und Gründerzentrums als Zentrale Betriebseinheit seit 2017 wird die OVGU zukünftig den Status als Transfer- und Gründungshochschule weiterentwickeln und ausbauen. Gemäß ihrem Leitbild stehen damit die Bereiche Wissens- und Technologietransfer sowie Gründungsförderung als Teil ihrer "*Third Mission*" auf einem dauerhaften Fundament.

## 3. SERVICEANGEBOT

Zu den wesentlichen Angeboten des TUGZ gehören:

- Implementierung und Weiterentwicklung von Dienstleistungen (Service-Infrastrukturen), insbesondere für die Begleitung innovativer Unternehmensgründungen, die Entwicklung von Produkten und die Sicherung und Verwertung gewerblicher Schutzrechte;
- Beratung und Begleitung von Akteur:innen der OVGU zu Themen des Wissens- und Technologietransfers;
- Sensibilisierung und Unterstützung der Fakultäten der OVGU im Bereich Wissens- und Technologietransfer, gewerbliche Schutzrechte sowie Unternehmensgründungen, insbesondere durch eine stringente unternehmerische Erschließung und Verwertung von verfügbaren Forschungs- und Entwicklungsergebnissen;
- aktive Unterstützung bei der wirtschaftlichen Verwertung von Schutzrechten inklusive des Managements von Patentportfolios;
- Einwerbung und Management von Forschungs- und Kooperationsprojekten (Drittmittelprojekten) mit nationalen und internationalen Unternehmen, mit dem Ziel der Erhöhung der Einnahmen aus der Wirtschaft;

- Unterstützung bei Antragstellungen und Anbahnung von Kooperationen im Bereich Wissens- und Technologietransfer;
- Beratung zur Finanzierung von Gründungsprojekten;
- Durchführung von (Netzwerk-)Veranstaltungen und Schulungsmaßnahmen im Kontext von Wissens- und Technologietransfer, insbesondere zu gewerblichen Schutzrechten und Unternehmensgründungen (*entrepreneurship education*);
- Produktentwicklung (Prototypenbau) in den MakerLabs (ego.-INKUBATOREN) der OVGU;
- Entwicklung und Betrieb des Transferportals "Forschungsportal Sachsen-Anhalt" und weiterer elektronischer Angebote als Schnittstellen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft;
- Unterstützung von Angehörigen der OVGU bei Messeauftritten im Rahmen des Gemeinschaftsprojekts "Forschung für die Zukunft".

## 4. METHODIK

Im Rahmen der Gründungsunterstützung werden hochwertige Angebote für eine Gründungsinfrastruktur bereitgestellt. Mit dem Kernansatz der **Dezentralisierung** der Präsenz des TUGZ in die Fakultäten hinein und der **Internationalisierung** der Angebote werden einerseits Zielgruppen direkt erreicht, andererseits werden internationale Standards und *best practices* für die Entwicklung am Standort zur Grundlage, um die Otto-von-Guericke-Universität mittelfristig auf Augenhöhe mit internationalen Vorbildern zu bringen. Je nach Gründungsidee, technischer Grundlage und Schutzrechtssituation, sowie Markt- und Wachstumspotenzial einer Gründung werden geeignete theoretische Konzepte und Werkzeuge undogmatisch eingesetzt, um die jeweilige Gründungsidee zu unterstützen. Dies kann einmal ein **Lean Startup**-Ansatz sein, in anderen Fällen können **Design Thinking** oder **Design Sprint** das jeweils geeignetere Methodenrepertoire darstellen. Insbesondere bei Gründungsprojekten mit hohem Investitionsbedarf und Wachstumspotenzial ist eher eine klassische **Geschäftsplan-orientierte Gründungsvorbereitung** erforderlich.

Das geplante dezentralisierte Konzept einer regelmäßigen Präsenz in den Fakultäten soll eine Verbindung von **Ideenscouting**, **Technologiescouting**, und **IP-Scouting** schaffen und hierbei Gründungsunterstützung und Transfer/Schutzrechte als parallele und ineinandergreifende Aufgaben implementieren.

Für die Gründungsberatung sowie die Gründungsbetreuung werden strukturierte Prozesse verwendet, die so flexibel gestaltet sind, dass jedes Gründungsprojekt individuell, aber nach einem klaren Leitfaden und mit klaren und transparenten Regeln bearbeitet werden kann. Mit den begrenzten Ressourcen der Gründungsunterstützung am TUGZ muss zwangsweise auch eine Fokussierung der Ressourcen erfolgen. Hierzu wird konsequent eine ABC- oder **Pareto-Analyse** zur Kundensegmentierung eingesetzt.

Im Bereich der Schutzrechte wird zur Einschätzung der Werthaltigkeit von Schutzrechten und zum Management des Gesamt-Patentportfolios der OVGU ein Ansatz gewählt, der - beispielsweise bei Patentrecherchen - über einen reinen semantischen Ansatz hinausgeht. Das TUGZ wird hier auch durch ein hochrangig besetztes Gremium der Universität, dem IP-Board, unterstützt. Diesem Gremium gehören erfahrene und erfolgreiche Wissenschaftler:innen der OVGU an. Darüber hinaus arbeiten wir eng mit externen Dienstleistungsunternehmen zusammen, die sich beispielsweise auf Patentverwertungen spezialisiert haben.

Für die Verwertung von Patenten sind neben externen Dienstleistern auch weitere Möglichkeiten gegeben. Das TUGZ bzw. die OVGU sind seit 2018 Mitglied der **TransferAllianz**, dem deutschen Dachverband der Technologieverwertung.

# 5. FORSCHUNGSPROJEKTE

**Projektleitung:** Dr. Gerald Böhm, Jonas Crackau
**Förderer:** Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz - 01.12.2023 - 30.11.2024

**LiveYourPassion - Förderung von Unternehmerinnen in der Vorgründungsphase ("EXIST-Women")**

Mit EXIST-Women unterstützt das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz gründungsinteressierte Frauen an Hochschulen und Forschungseinrichtungen in der Phase vor der Unternehmensgründung, insbesondere bei der Entwicklung ihrer Unternehmerinnenpersönlichkeit und der Weiterentwicklung ihrer Gründungsidee. Das Projekt der OVGU richtet sich an Absolventinnen (der Abschluss kann auch länger als 5 Jahre her sein), Wissenschaftlerinnen, Studentinnen (Bachelorabschluss oder Hälfte der Studienleistungen erbracht) und an Frauen mit Berufsausbildung und Bezug zur Hochschule, die sich für das Thema Gründung interessieren und an unserem zwölfmonatigen Qualifizierungsprogramm teilnehmen wollen. Die Teilnahme ist auch studien- oder berufsbegleitend möglich. Eine konkrete Gründungsidee kann, muss aber nicht vorhanden sein. Gefördert werden auch Ideen, die nicht wissens- oder forschungsbasiert sind, aber auf eine spätere wirtschaftliche Tätigkeit ausgerichtet sind.

Du nimmst am Seminar Gründerin teil, besuchst regelmäßig die für Dich relevanten Veranstaltungen des TUGZ, und nimmst Termine zur individuellen Beratung am TUGZ sowie zum Austausch mit Deiner Mentorin wahr. Nach Möglichkeit solltest Du auch die zentral angebotenen Gründerinnenforen und Netzwerkveranstaltungen besuchen. EXIST-Women ist eine Maßnahme zur Gründungssensibilisierung und -qualifizierung. Eine Verpflichtung zur Unternehmensgründung besteht nicht. Am Ende der Förderung stellst Du die Gründungsidee und die von Dir dazu erarbeiteten Ergebnisse in einen One-Pager kurz und prägnant dar. Wenn Du in der Qualifizierungsphase oder während einer sich anschließenden Gründungsförderung ein Unternehmen gründest - super. Aber wenn Du Dir mit der Gründung mehr Zeit lassen möchtest, ist das auch o.k., denn Unternehmerinnengeist wird überall gebraucht!

Das Transfer- und Gründerzentrum qualifiziert Dich online oder vor Ort, vielleicht auch in Kooperation mit anderen Hochschulen in der Region. Außerdem nimmst Du an bis zu vier zentral angebotenen EXIST-Women Veranstaltungen teil und triffst dort angehende Gründerinnen aus ganz Deutschland.

Ob EXIST-Women etwas für Dich ist, erfährst Du in einer persönlichen Beratung beim Gründungsnetzwerk der OVGU am Transfer- und Gründerzentrum und bei der OVGU GmbH.

**Projektleitung:** Dipl.-Ing. Michael Kauert, Dr. Gerald Böhm
**Förderer:** Land (Sachsen-Anhalt) - 01.01.2023 - 31.12.2023

**Transfermesse Sachsen-Anhalt 2023**

Unter Federführung des Transfer- und Gründerzentrums (TUGZ) der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg wurde im Jahr 2020 erstmals eine Transfermesse organisiert mit dem Ziel, den Transfer von noch nicht auf dem Markt befindliche Innovationen auf Basis von Patenten und anderen gewerblichen Schutzrechten der OVGU in die Wirtschaft anzustoßen und zu fördern. Nach der erfolgreichen Premiere konnten die Veranstaltungen 2021 und 2022, die auf alle teilnehmenden Einrichtungen des SAFE-Verbundes erweitert wurden, an die Erfolge der ersten Veranstaltung anknüpfen und sogar ausgebaut werden. Das konnten die gesteigerten Besucher*innenzahlen und zunehmendes Interesse auf Ausstellerseite belegen.

Die Messe findet seit 2020 in der Festung Mark Magdeburg, in unmittelbarer Nähe der Universität, statt, so dass ein direkter räumlicher Bezug zur Wissenschaft und kurze Wege hergestellt werden konnten. Der Veranstaltungsort hat sich als optimal erwiesen und soll beibehalten werden.
Gerne möchten wir dieses Veranstaltungsformat weiterhin als einen festen Transferbestandteil der wissenschaftlichen Einrichtungen in Sachsen-Anhalt etablieren.
22 Ausstellerinnen und Aussteller präsentierten am 21. September 2023 ihre innovativen Ideen und Prototypen auf der diesjährigen 3. Transfermesse Sachsen-Anhalt in der Festung Mark Magdeburg Rund 135 Besucher*innen konnten die Veranstalter registrieren.

Insgesamt verfolgten zusätzlich mehr als 150 Personen den Livestream zu den Pitches. In angenehmer Atmosphäre fanden zahlreiche Fachgespräche an den Messeständen statt, die im Networkingbereich bei einem kleinen Imbiss fortgesetzt werden konnten.
Mit dabei waren unter anderem die Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, die Hochschule Magdeburg-Stendal gemeinsam mit dem dort ansässigen Steinbeis-Transferzentrum.

Mit den Präsentationen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des IQ-Innovationspreis Magdeburg 2023 konnte die diesjährige Transfermesse ein besonderes Highlight innerhalb der Programmpunkte präsentieren.

Ein herzlicher Dank gilt auch dem Ministerium für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt, das die Veranstaltung tatkräftig unterstützt hat.

Im kommenden Jahr wird die Messe ihre fünfte Auflage voraussichtlich wieder im September erfahren.

Bis dahin können Interessierte die Pitches im Re-live auf YouTube genießen:
https://youtu.be/2fMBkDaHAdw

Mehr Infos gibt es jederzeit unter **https://transfermesse.ovgu.de.**
Die Veranstaltung wurde durch eine Förderung durch das Land Sachsen-Anhalt unterstützt. Hierfür möchten wir vielmals Danke sagen.

| | |
|---|---|
| **Projektleitung:** | Dr. Gerald Böhm |
| **Projektbearbeitung:** | Lisa-Marie Raugust, Dr. rer. nat. Karen Braeuning |
| **Kooperationen:** | Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg; Hochschule Anhalt; Hochschule Merseburg; Hochschule Magdeburg-Stendal; Hochschule Harz; Leibniz-Institut für Pflanzenbiochemie (IPB); Leibniz-Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung (IPK) |
| **Förderer:** | Bund - 19.06.2020 - 31.12.2023 |

**WIPANO: Förderung des SAFE-Verbundes Sachsen-Anhalt (Bundesförderung)**

Gefördert durch:

Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Mit dem vorliegenden Projekt soll die wirtschaftliche Verwertung von Ergebnissen der wissenschaftlichen Arbeiten an den Hochschulen Sachsen-Anhalts, dem Leibniz-Institut für Pflanzenbiochemie (IPB) und dem Leibniz-Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung (IPK) weitergeführt werden. Die Zusammenarbeit wurde bereits unter der Fördermaßnahme SIGNO begonnen und ab 2016 unter der WIPANO-Richtlinie fortgesetzt. Gewerbliche Schutzrechte, insbesondere Patente, fördern maßgeblich den Transfer von Forschungsergebnissen in die Wirtschaft; für das Bundesland Sachsen-Anhalt mit seiner spezifischen Unternehmensstruktur ist dies von überragender Bedeutung.
Die folgenden Einrichtungen haben sich seit 2002 (Hochschulen) bzw. 2008 (Leibniz-Institute) zum Verbund "Sachsen-Anhaltische Fördergemeinschaft für Erfindungsverwertung (SAFE)" zusammengeschlossen und jeweils Vereinbarungen über die Zusammenarbeit zur Identifizierung, schutzrechtlichen Sicherung und Verwertung von Erfindungen abgeschlossen:

- Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
- Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
- Hochschule Anhalt
- Hochschule Harz
- Hochschule Magdeburg-Stendal
- Hochschule Merseburg
- Leibniz-Institut für Pflanzenbiochemie (IPB), Halle (Saale)
- Leibniz-Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung (IPK), Gatersleben

Mit Beginn der neuen Förderperiode ab 2020 wurde eine neue Kooperationsvereinbarung geschlossen, die den bisherigen Kooperationsvertrag der Jahre 2016 bis 2019 ersetzt, die am 16.03.2020 in Kraft getreten ist.

Mit dem Projekt wird insbesondere die schutzrechtliche Sicherung und zielgerichtete Verwertung von Forschungsergebnissen aus den beteiligten Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen im Land Sachsen-Anhalt bezweckt. Es werden die Finanzierung und die kooperative Organisation des SAFE-Verbundes im Kontext der WIPANO-Projektförderung des Bundes gesichert. Im Fokus von WIPANO steht die verbesserte wirtschaftliche Verwertung von Erfindungen aus öffentlicher Forschung.

Die Förderung erfolgt aus Mitteln des Bundes (WIPANO).

**Projektleitung:** Dr. Gerald Böhm
**Projektbearbeitung:** Lisa-Marie Raugust, Dr. rer. nat. Karen Braeuning
**Förderer:** Land (Sachsen-Anhalt) - 01.01.2020 - 31.12.2023

**WIPANO: Förderung des SAFE-Verbundes Sachsen-Anhalt (Landesförderung)**

SACHSEN-ANHALT
Ministerium für
Wissenschaft, Energie,
Klimaschutz und Umwelt

Folgende Hochschulen und außeruniversitäre, öffentlich finanzierte Forschungseinrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt arbeiten in dem Verbund "Sachsen-Anhaltische Fördergemeinschaft für Erfindungsverwertung (SAFE)" zusammen:

- Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
- Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
- Hochschule Anhalt
- Hochschule Harz
- Hochschule Magdeburg-Stendal
- Hochschule Merseburg
- Leibniz-Institut für Pflanzenbiochemie (IPB)
- Leibniz-Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung (IPK)

Der Verbund bezweckt die schutzrechtliche Sicherung und zielgerichtete Verwertung von Forschungsergebnissen aus den beteiligten Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen, soweit und solange das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (WIPANO-Antrag) und das Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt diese Aktivitäten des Verbundes fördern.

Mit Beginn der neuen Förderperiode ab 2020 wurde eine neue Kooperationsvereinbarung geschlossen, die den bisherigen Kooperationsvertrag der Jahre 2016 bis 2019 ersetzt, die am 16.03.2020 in Kraft getreten ist.

Mit dem hier dargestellten Projekt werden die ergänzende Unterstützung und die Organisation des SAFE-Verbundes im Kontext der WIPANO-Projektförderung des Bundes gesichert. Neben der Kofinanzierung von Leistungspaket 4 des korrespondierenden WIPANO-Projekts (Patentierungskosten) werden Managementaufwendungen, Weiterbildungsmaßnahmen im Verbund, sowie über die WIPANO-Förderung hinausgehende Maßnahmen zur Patentierung sichergestellt.

Die Finanzierung erfolgt aus Landesmitteln des Landes Sachsen-Anhalt.

**Projektleitung:** Dipl.-Ing. Michael Kauert
**Förderer:** Industrie - 01.01.2023 - 31.12.2023

**Firmenkontaktmesse der OVGU 2023**

Die 2. Auflage der OVGU-Firmenkontaktmesse in der FestungMark war ein voller Erfolg. Mehr als 1.200 Besucherinnen und Besucher zu großen Teilen aus der Uni Magdeburg kamen in die Festung Mark, um sich zu beruflichen Karrieremöglichkeiten und ihren Entwicklungschancen auf dem Arbeitsmarkt zu informieren.

Nachdem der Rektor der OVGU, Prof. Dr. Jens Strackeljan, die Veranstaltung eröffnet hatte, herrschte von 10 bis 16.00Uhr großer Andrang an den Messestanden der 82 teilnehmenden Firmen mit bundesweitem, internationalen und Sitz in Sachsen-Anhalt.

Ein attraktives Vortragsprogramm, der "hierbleiben.Talk", bei dem sich vor allem Unternehmen der Region und "Hiergebliebene" in einem Gesprächsformat den Besucher*innen vorstellten sowie ein reichhaltiges Stellenangebot mit mehr als 500 Ausschreibungen rundeten das Programm der diesjährigen Firmenkontaktmesse ab.

Zudem nutzen zahlreiche Besucherinnen und Besucher die Chance, attraktive Preise bei den vielen aufgebauten Gewinnspielen zu gewinnen, darunter Eintrittskarten für die diesjährige Halloween.Party in der FestungMark.

Wir hoffen, dass die Firmenkontaktmesse 2023 bei allen Teilnehmer*innen zum gewünschten Erfolg geführt und einen guten Eindruck hinterlassen hat und wünschen allen Beteiligten viel Erfolg auf ihrem weiteren Berufsweg.

Wer die Messe verpasst hat, kann sich auf der Website https://firmenkontaktmesse.ovgu.de informieren oder auf dem OVGU-Karriereportal https://ovgu.jobteaser.com nach Unternehmen und Stellenangeboten stöbern.

**Projektleitung:** Dipl.-Ing. Michael Kauert
**Projektbearbeitung:** Wolfgang Schramm
**Förderer:** Land (Sachsen-Anhalt) - 01.01.2023 - 31.12.2023

**Gemeinschaftsstand Forschung für die Zukunft (Wissenschaft aus Sachsen-Anhalt) auf der Hannover Messe 2023**

Mit dem Ziel des Transfers von wissenschaftlichen Leistungen und Ergebnissen in die Industrie und Praxis beteiligen sich die Forschungseinrichtungen Sachsen-Anhalts jedes Jahr an überregionalen Messen, auf denen diese Forschungsresultate Vertretern aus der Industrie, Verwaltungen und anderen Einrichtungen präsentiert und angeboten werden. Zielstellung dieser Präsentationen ist in erster Linie die Knüpfung neuer Kontakte, der Ausbau bestehender Beziehungen zu wissenschaftlichen und Wirtschaftspartnern sowie die Anbahnung neuer Projekte und die damit verbundene Einwerbung von Drittmitteln für die Forschungseinrichtungen Sachsen-Anhalts, in zweiter Linie parallel dazu die Förderung des Aufbaus der Forschungseinrichtungen Sachsen-Anhalts durch die Gewinnung neuer Studenten für die Einrichtungen.
Universitäten und Hochschulen aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen präsentierten sich erfolgreich vom 17. bis 21. April in Zusammenarbeit mit Ihren Partnern auf der Hannover Messe 2023 auf dem Gemeinschaftsstand Forschung für die Zukunft Halle 2 (Future Hub) ▪ Stand B52 / C51 im Bereich Research & Technology.

---

**Projektleitung:** Dipl.-Ing. Michael Kauert
**Projektbearbeitung:** Wolfgang Schramm
**Förderer:** Land (Sachsen-Anhalt) - 01.01.2023 - 31.12.2023

**Gemeinschaftsstand Forschung für die Zukunft (Wissenschaft aus Sachsen-Anhalt) auf der Medica 2023**

Mit dem Ziel des Transfers von wissenschaftlichen Leistungen und Ergebnissen in die Industrie und Praxis beteiligen sich die Forschungseinrichtungen Sachsen-Anhalts jedes Jahr an überregionalen Messen, auf denen diese Forschungsresultate Vertretern aus der Industrie, Verwaltungen und anderen Einrichtungen präsentiert und angeboten werden. Zielstellung dieser Präsentationen ist in erster Linie die Knüpfung neuer Kontakte, der Ausbau bestehender Beziehungen zu wissenschaftlichen und Wirtschaftspartnern sowie die Anbahnung neuer Projekte und die damit verbundene Einwerbung von Drittmitteln für die Forschungseinrichtungen Sachsen-Anhalts, in zweiter Linie parallel dazu die Förderung des Aufbaus der Forschungseinrichtungen Sachsen-Anhalts durch die Gewinnung neuer Studenten für die Einrichtungen.
Universitäten und Hochschulen aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen präsentierten sich erfolgreich vom 13.-16. November 2023 in Zusammenarbeit mit Ihren Partnern auf der Medica 2023 auf dem Gemeinschaftsstand

Forschung für die Zukunft Halle 3 ▪ D94.